Gute Aussicht: Altpernstein im Rennen um das schönste Platzerl in Österreich

Die 1000 Jahre alte Burg ist heuer Oberösterreichs Kandidat für "9 Plätze, 9 Schätze"

VON BERNHARD LEITNER

MICHELDORF. Der traumhafte Ausblick auf das Kremstal und die Gipfel des Toten Gebirges zieht nicht nur in der herbstlichen Wandersaison zahlreiche Besucher auf die Außenterrasse der Burg Altpernstein. Wenn am Mittwoch in zwei Wochen bei der fünften Ausgabe von "Neun Plätze, neun Schätze" das schönste Platzerl Österreichs gekürt werden soll, werden mehrere hunderttausend Fernsehzuseher mit auf die Reise zu einer der schönsten Burgen in Oberösterreich genommen. Altpernstein wurde nämlich am vergangenen Donnerstag als Oberösterreichs Kandidat für die von Armin Assinger und Barbara Karlich moderierte ORF-Sendung auserkoren. Oberösterreichs Promi-Pate ist der in Enns geborene Kabarettist Viktor Gernot.



Der Blick von der Außenterrasse der Burg auf das Kremstal ist einer der Trümpfe von Burg Altpernstein.



"Wir werden alles daransetzen, heuer wieder einmal den Sieg nach Oberösterreich zu holen."

■ Peter Leeb, Burg-Pächter

"Wir werden alles daransetzen, heuer wieder einmal den Sieg nach Oberösterreich zu holen", will Peter Leeb in den kommenden beiden Wochen möglichst viele Fans für die telefonische Abstimmung am Nationalfeiertag motivieren. Leeb ist Gründer des Linzer Instituts für Soziale Kompetenz (ISK). das im Jahr 2018 den Zuschlag als Pächter für die knapp 1000 Jahre alte Burg bekam. Zuvor war es von der Diözese als Jugendherberge genutzt worden. Seither hat das ISK vor allem in die Modernisierung der 18 Zimmer (100 Betten) nießen vermehrt Hochzeitspaare merateam bei uns aufgetaucht ist, Osterreich.



Die rund 1000 Jahre alte Burg ist nur über eine Brücke zugänglich.

sowie der Seminar- und Gruppenräume investiert.

Schulklassen gehören nach wie vor zu den wichtigsten Zielgruppen bei den Schlossbesuchern. Sie bevölkern vor allem wochentags die Burg. An den Wochenenden ge-

den Ausblick von der ehemaligen Wehranlage, ebenso biete man Platz für Geburtstagsfeiern, sagt Leeb, der von der Nominierung für die Sendung erst relativ spät erfahren hat: "Ich habe das erst so richtig mitbekommen, als ein Ka-

um Aufnahmen für den Trailer zu machen, mit dem die Burg bei der Sendung präsentiert wird."

Seither wird kräftig die Werbetrommel gerührt. Was den Reiz der Burg ausmache? Leeb: "Vor allem der Ausblick. Sie liegt ja rund 400 Meter über dem Kremstal." Auch der Dialog zwischen der Natur und dem wehrhaften Charakter der Burg, die auf drei Seiten von fast senkrecht abfallenden Felswänden umgeben ist und auf der vierten Seite nur über eine Brücke erreichbar ist, zeichne die Burg aus. Mit diesen Trümpfen, hofft Leeb, könnte Altpernstein am 26. Oktober auch das österreichische Fernsehpublikum überzeugen: "Einen Stockerlplatz hätten wir uns auf jeden Fall verdient."

Vielleicht gelingt ja sogar die Wiederholung aus dem Jahr 2018: Damals stellte Oberösterreich mit dem Schiederweiher in Windischgarsten das schönste Platzerl in



Oberösterreichs schönster Schatz

Schon bei den ersten Schritten spüren Besucher das mittelalterliche Flair, das die Burg Altpernstein in Micheldorf (Bez. Kirchdorf) umgibt. Mitten im Wald auf einer Höhe von 900 Metern liegt die 1000 Jahre alte Burg und bietet eine wunderschöne Aussicht auf das Kremstal. Bisher war die Burg ein Geheimtipp, nun schickte sie Oberösterreich für die ORF-Show "Neun Plätze, neun Schätze" ins Rennen, die gestern Abend ausgestrahlt wurde. Zum schönsten Platz Österreichs wurde das Friedenskircherl am Stoderzinken in der Steiermark gekürt. (IKS)



